

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b> . . . . .	<b>1</b>
1.1	Aufbau des Buches . . . . .	2
1.2	Wirtschaft, Kapitalismus und die soziologische Klassik . . . . .	4
1.3	Zum Verhältnis von Arbeits-, Wirtschafts- und Finanzsoziologie . . . . .	16
1.4	Die neue Wirtschaftssoziologie: „anything but ...“ . . . . .	18
<b>2</b>	<b>Wirtschaftssoziologie</b> . . . . .	<b>25</b>
2.1	Märkte als Netzwerke und die Einbettung wirtschaftlichen Handelns . . . . .	28
2.1.1	Mark Granovetter: Die Stärke schwacher Bindungen . . . . .	30
2.1.2	Harrison White: Märkte als Nischen der Selbstbeobachtung . . . . .	35
2.1.3	Ronald Burt: Regenmacher und strukturelle Löcher . . . . .	37
2.1.4	Netzwerke in der Wirtschafts- und der allgemeinen Soziologie . . . . .	40
2.2	Karl Polanyi: Wirtschaft und Gesellschaft stehen Kopf . . . . .	42
2.3	Markt und Marktkritik . . . . .	48
2.4	Ökonomischer und soziologischer Institutionalismus . . . . .	54
2.4.1	Ökonomischer Institutionalismus und Transaktionskostentheorie . . . . .	54
2.4.2	Der soziologische Neo-Institutionalismus . . . . .	57
2.5	Märkte und Wirtschaft als Kultur . . . . .	65
2.6	Multiple Bewertungsregister: Die Ökonomie der Konventionen und die Soziologie der Kritik . . . . .	75
2.7	Die Kleider der Kritik und der neue Geist des Kapitalismus . . . . .	91

v

<b>3</b>	<b>Die politische Ökonomie der Finanzmärkte</b> . . . . .	<b>99</b>
3.1	Eigentum, Kontrolle und die Auflösung der ‚Deutschland AG‘ . . . . .	105
3.2	Finanzmarktkapitalismus . . . . .	111
3.3	Der Aufstieg einer neuen Finanzdienstklasse . . . . .	114
3.4	<i>Shareholder value</i> als Bindeglied zwischen Real- und Finanz- wirtschaft . . . . .	118
3.5	Finanzkrisen . . . . .	120
3.6	Finanzmarktkapitalismus, Krise, Unsicherheit . . . . .	123
<b>4</b>	<b>Finanzsoziologie und Social Studies of Finance</b> . . . . .	<b>129</b>
4.1	Die Ursprünge der Finanzsoziologie in Wissenssoziologie, Wissenschafts- und Technikforschung. . . . .	129
4.2	Global Microstructures und die Mikrosoziologie der Finanzmärkte . .	141
4.3	Die Performativität finanzwissenschaftlicher Modelle und ökonomischen Handelns. . . . .	150
4.4	Evaluative Unordnung: Heterarchie im <i>Trading Room</i> . . . . .	165
4.5	Praktiken des Repräsentierens im Portfoliomanagement. . . . .	169
4.6	Fakten und Fiktionen: Erwartungen und Erzählungen auf den Finanzmärkten . . . . .	173
<b>5</b>	<b>Digitalisierung</b> . . . . .	<b>177</b>
5.1	(Krisen-)Szenarien . . . . .	179
5.2	Digitalisierung, Disruption und der Geist des digitalen Kapitalismus . .	183
5.3	Arbeit 4.0, Plattformunternehmen und Datenökonomie . . . . .	187
5.4	Digitalisierung und die Geburt romantischer Märkte . . . . .	195
<b>6</b>	<b>Erträge, Grenzen und Perspektiven der Wirtschafts- und Finanzsoziologie</b> . . . . .	<b>201</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	<b>205</b>